

25. April 2011 · Bundesweit für den Atomausstieg



25 Jahre Tschernobyl AKWs endlich abschalten!

Brunsbüttel & Krümmel bleiben abgeschaltet



www.kruemmel.tschernobyl25.de

25. April 2011 · Bundesweit für den Atomausstieg

25 Jahre Tschernobyl AKWs endlich abschalten!

Tschernobyl!

Japan!

Krümmel:
„Aus bleibt Aus!“




Setzen Sie mit uns ein Zeichen für ein Leben
ohne Atomkraft!

Kundgebung vor dem AKW Krümmel

Gemeinsamer Aufbruch zum „Platz der Zukunft“

Am 25.4.2011 ab 5 vor 12 Uhr

Weitere Informationen unter: www.kruemmel.tschernobyl25.de

Elterninitiative Geesthacht • BUND Ortsgruppe Geesthacht 
BI gegen Leukämie in der Elbmarsch • Umweltbeirat Geesthacht

ViSdP: A. und D. Feindt • D. und M. Le-Van-Quyen • A. und J. Koops • S. und T. Patzner • K. und R. Pajuelo
N. und H. Jonen • T. und A. Carpinteiro • K. und T. Bietz • B. und J. Geyer • R. Just • J. + O. Wittmann
www.elterninitiativegeesthacht.de



3,3 km



AKW Krümmel

Kundgebung
5 vor 12.00 Uhr

5 vor 12 bis 14 Uhr Kundgebung

Gemeinsamer Aufbruch
entlang der Elbuferstraße zum
Menzer-Werft-Platz

Rathausplatz



Ausstellung der Mahnmale

Aufbau: 18.04-25.04
Abbau: 02.05.2011

Menzer-Werft-Platz

Eintreffen des Mahn-
zuges vom AKW
ca. 14.30 Uhr

ab 5 vor 12 Uhr „Einfach Leben“ Platz der Zukunft

Musik, Mitmachaktionen,
Markt der Möglichkeiten

16.15 - 16.45
Gottesdienst
(Stufenplatz neben der Brücke)

Gottesdienst
16.15 Uhr

Kirche Marschacht

Gedenken
19.30 Uhr

Gedenken an Tschernobyl

Gemeindesaal in der
evangelischen Kirche von
Marschacht, Am Friedhof
Dokumentarfilm und Gäste
u. a. Dr. Sebastian Pflugbeil
Weitere Infos unter:
www.biglie.de

Tschernobyl ist überall – Krümmel bleibt abgeschaltet

Im April jährt sich zum 25. Mal die Atomkatastrophe von Tschernobyl. Hunderttausende sind an den Folgen der radioaktiven Wolke gestorben und noch heute leiden viele Menschen an Spätfolgen.

Ob Japan (2011), Tschernobyl (1986), Majak (1957), Windscale (1957) oder Harrisburg (1979): Schwere Katastrophen sind in jeder Atomanlage der Welt möglich. Gegen den breiten Widerstand der Bevölkerung hat die Bundesregierung die Laufzeiten der Atomkraftwerke in Deutschland verlängert,

zugunsten der Profite der vier Atomkonzerne Vattenfall, E.on, RWE und EnBW. Wir ziehen Konsequenzen: Wir fordern jetzt an den Standorten die Stilllegung der Atomkraftwerke, weil kein Reaktor gegen Flugzeugabstürze oder Umweltkatastrophen gesichert werden kann, ein Super-Gau immer möglich ist und es keine Entsorgung für den Atommüll gibt. ASSE II und Morsleben zeigen, dass Atommüll nicht einmal für wenige Jahrzehnte sicher gelagert werden kann.

Kinderkrebs in der Nähe von Kernkraft- werken.

Die vom Bundesamt für Strahlenschutz in Auftrag gegebene KiKK-Studie (Kinderkrebs in der Nähe von Kernkraftwerken) kommt zu dem erschreckenden Ergebnis, dass für Kinder bis 5 Jahre im Umkreis deutscher AKWs ein mehr als doppelt so hohes Risiko besteht, an Leukämie zu erkranken. Das Risiko steigt mit zunehmender Wohnortnähe zum AKW und ist noch in einem Umkreis vom 50 km erhöht.

Erneuerbare Energien statt noch mehr Atomstrom!

Mehr Atomstrom bedeutet, dass der Ausbau der erneuerbaren Energien auf Basis von Wind, Sonne und Wasser gebremst wird. Je mehr Atomstrom eingespeist wird, desto weniger rentieren sich Investitionen in den Ausbau der erneuerbaren Energien. Als VerbraucherInnen können wir den Druck für den Atomausstieg weiter erhöhen, indem wir den Stromanbieter wechseln. Informationen dazu unter: www.atomausstieg-selber-machen.de.